

Letzte Reden
Eines vernünftigen Weibes.

Handwritten text in a decorative border at the bottom of the page, likely a library or collection stamp.



Ritters der Tugend ob seinen Helden und
 seinen Verdienste sich
 in der Kaiserlichen
 gehalten.

Oben steht der Kaiser mit seinen
 Truppen
 Soll nach dem Tode doch sein Name und Ehre
 grünen.

Letzte Reden
Eines vernünftigen Weibes /
Anfangs scheinende fast närrisch /
Bald aber sich befindende sehr weislich /
Genommen aus Philipp. I. v. 20 / 21.

Wie selbige

Die Weyland Hoch-Edle und Tugendreiche
Fr. Anna Catharina /
gebohrne Wislingin /
Des

Hoch-Edlen / Testen und Hoch-Weisen Herrn
Hn. Johann Gottfried
Rösners /

Hochverordneten Königl. Burggraffens / wie auch
wolverdienten Bürger-Meisters / und hochansehnlichen
Proto-Scholarchæ, in Königl. Stadt Thorn /
Liebst-gewesene Ehe-Genossin /
Im Leben / und bis an Ihr Ende geführet /

Und darauß

Bei Dero Solennen Leich-Begängniß Anno 1708. den 30. Septembris,
in der Kirchen zu S. Marien

In Vornehmer und Volk-reicher Versammlung
Zu fernerm Gottseeligen Nachsinnen
vorgetragen hat

EPHRAIM PRÆTORIUS,

E. Ehrw. Ministerii Senior, wie auch zu S. Marien
Pastor, in Thorn.



Gedruckt bey Joh. Ludw. Nicolai / E. E. C. Nahts und des Gymnasii Buchdrucker.
ANNO MDCC X.

Dem
HochEdlen / Besten und Hochweisen
HERRN /
Herrn Johann Gottfried
Rösner /

Hochverordneten Königl. Burggraffen /
Wolmeritirenden Bürger-Meister / wie auch hochansehnlichen
Proto-Scholarcha in Königl. Stadt Thorn /
Meinem hochgeneigten Patrono und Vönnner.
Gnade / Trost / und Freude.

Die letzten Reden sterbender Gerechten sind ins gemein von grosser Wichtigkeit / und verdienen bey denen hinterbleibenden Sterblichen ein tieffes Nachsinnen. Der Geist Gottes wircket in der zur ewigen Freude hinscheidenden Seele / umb so viel stärker mit himmlischem Licht / umb wieviel genauer die Seele sich alsdenn entfesselt vom Irdischen und Vergänglichem. Dahero gleicht Sie alsdenn der Sonnen / welche / je näher sie dem Untergange / je angenehmeren Glantz sie von sich ertheilet. Zu solchen letzten Reden rechne Ich mit diejenigen Göttlichen Aussprüche / welche im HERRN Sterbende / zum öffentlichen erbaulichen Vortrage / bey ihren Bestattungen verlangen / nachdem sie selbige auch wol schon lange vorher mit grossem Bedacht erwöhlet gehabt. Das sind dann gleichsam ihre letzte Reden / daraus man erkennet / wes das Herz im Leben und Sterben bey ihnen voll gewesen / und geblieben. Aus dieser Betrachtung erwächst der Titel gegenwärtiger Leichen-Rede / umb desto billiger / weil sie vorträget sehr weit-sehende Reden aus Göttlichem Wort / welche die Seel. Fr. Bürger-Meisterin Ihr besonders zu eigen gemacht / und so wie schon längst vor Ihrem seeligen Abschied selbige mit reiffen Bedacht erwöhlet / also auch bey solcher Wahl beständig bis in ihr Letztes verharret. Da denn nun / Hoch-Edler Herr Bürger-Meister / des Höchsten Wunder-Güte damahls Denselben gesund und bey Leben erhalten / und jetzt die in damahliger sehr kümmerlichen Zeit über solche Dero Seel. Fr. Ehe-Liebsten letzte Reden von mir an heiliger Stätte gehaltene Rede / zum Zeugniß Herzhlicher Liebe gegen Sie / und zu Ihrem wolverdienten Andencken / von Demselben zum Druck gütig verlangt wird ; So überreiche Selbige hiemit Eurer Hoch-Edl. Herrl. in gebührender Observantz / nebst herzhinniglichem Wunsch langen Lebens / beständigen Trostes / reichen Seegens / und alles wahren Seelen-und Leibes-Wellseyns / von dem Vater des Lichtes /

HochEdler Herr Burggraff
und Bürger-Meister

Dero

Thorn 1710, Mense Martio.

Treuer Vorbitter bey GOTT

EPHRAIM PRÆTORIUS.